

Würstchen und mehr

Seit 20 Jahren: „Sylvis Einkaufsquelle“ in Paplitz

Von Sieglinde Schulze

PAPLITZ | „Im Tante-Emma-Laden, an der Ecke vis-à-vis“, bimmelt an der Tür zwar keine Glocke, wie im Schlager-Text, dennoch können die Leute hier noch so wie früher einkaufen und Neuigkeiten austauschen. In „Sylvis Einkaufsquelle“ wird der Kunde von Ladeninhaberin Sylvia Jänicke und ihrer Mitarbeiterin Heike Missal noch persönlich bedient und beraten.

Die Paplitzer haben als einziges Dorf im Raum Baruth noch eine Verkaufsstelle – ein Laden, in dem sie von Montag bis Sonnabend Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs kaufen können. Im Rahmen des Modellprojektes „Service im Dorf“ der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Rund um die Fläming-Skate“ wurde deutlich, wie wichtig die Nahversorgung im ländlichen Raum für die Menschen vor Ort ist. Kürzlich wurde der Vorplatz vor „Sylvis Einkaufsquelle“ im Auftrag der Stadt Baruth gestaltet, eine Bank lädt zum Verweilen ein. Kunden können sich zudem während der Ladenöffnungszeiten einen kleinen Imbiss servieren lassen.

Auch die Spezialisierung auf regionale Produkte wird nun in Angriff genommen. Seit Kurzem erfreut sich die frische Milch und das neue „Bauernhofeis“ aus dem benachbarten Schöbendorf großer Beliebtheit. Schon jetzt reicht das Sortiment von Obst und Gemüse über Filzpantoffel, Getränke und Zeitschriften bis zu Wiener Würstchen.



Seit 20 Jahren besteht „Sylvis Einkaufsquelle“. FOTO: SCHULZE

Und wenn etwas Bestimmtes fehlen sollte, wird es meistens in kurzer Zeit herangeschafft, was nicht nur ältere Kunden zu schätzen wissen.

Am 1. Juni nun feiert Sylvia Jänicke das 20-jährige Bestehen ihrer Einkaufsquelle. Als der Konsum nach der Wende seine Verkaufsstellen in den Dörfern aufgab, übernahm die gelernte Verkäuferin Sylvia Ihlenfeld den zunächst von der Gemeinde Paplitz angemieteten Einkaufsladen in Eigenregie. Sie erinnert sich, dass es damals für sie ein schwerer Anfang war und dass auch heute am Jahresende unterm Strich nicht viel übrig bleibt. Trotzdem ist die stets gut gelaunte Sylvia Jänicke mit Leib und Seele Verkäuferin geblieben. Tatkräftig unterstützt wurde sie dabei in all den Jahren von ihrer Familie, vor allem auch von ihrem Mann Joachim. Sie plant, ihr Angebot um einen Wäscheservice zu erweitern und Gästen des Ortes touristische Informationen zu bieten.